

SUBIGE

Aktuelles aus unserem Dorf

- Subingen im Kontext der repla ... Seite 4**
Subingen an der Olma ... Seite 6
Stiftung idée:sport ... Seite 7
Interview mit Therese Geissbühler ... Seite 14

Impressum

Herausgeberin:
Einwohnergemeinde Subingen

Erscheint 2x jährlich
Auflage 1500 Exemplare
Verteilung in alle Haushalte

Redaktion:
Hans Ruedi Ingold
Urs Ledermann
Samuel Mettler
Stephan Oberli
Roger Siegenthaler
Vreni Zimmermann
Astrid Bucher

Redaktionsadresse:
SUBIGE
Bahnhofstrasse 9
4553 Subingen
verwaltung@subingen.ch

Fotos:
Felix Gerber
Barbara Oberli
Vreni Zimmermann



Liebi Subigerinne und Subiger

Haben Sie auch manchmal das Gefühl, dass sich die Welt immer schneller dreht? Alle Aufgaben sollten am besten gestern erledigt sein. Oder: Eben noch haben wir den Sommer genossen und kaum hat man sich versehen, liegt der erste Schnee auf dem Weissenstein. OK, das Wetter können wir nicht ändern. Aber wir können etwas zur Entschleunigung unseres Lebens beitragen. Zum Beispiel können wir uns mit der neuen Ausgabe unseres Infomagazins «SUBIGE» hinsetzen und in Ruhe das Neueste aus unserem Dorf lesen. Wir freuen uns, Ihnen auch in dieser Ausgabe die Vielfältigkeit unserer Gemeinde zu präsentieren.

Für das Wohl der Gemeinde

Eine Gemeinwesen kann nur funktionieren, wenn sich seine Mitglieder aktiv an der Gestaltung beteiligen. Damit eine Gemeinde wie Subingen überhaupt funktionieren kann, müssen über 100 nebenamtliche Positionen besetzt werden. Wie wir eingangs festgestellt haben, ist Zeit ein äusserst wertvolles Gut. Ich danke allen Beteiligten herzlich für ihre Mitarbeit in den diversen Kommissionen oder Verbänden.

Ich danke allen, die ihre wertvolle Zeit für das Wohl unserer Gemeinde einsetzen. Einen Bericht über die Vereidigung unserer Kommissionsmitglieder, Delegierten und Funktionäre finden Sie in dieser Ausgabe.

Gutes Beispiel

Natürlich darf auch in dieser Ausgabe unser traditionelles Portrait nicht fehlen. Therese Geissbühlers Beispiel zeigt die wertvolle Arbeit, die unserer Gemeinde direkt zu Gute kommt.

Liebe Subingerinnen und Subinger, nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen, besinnliche Festtage und alles Gute im Neuen Jahr.

Mit den besten Grüssen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Ingold'.

Hans Ruedi Ingold,
Gemeindepäsident

Subingen im Kontext der repla



Der Kanton Solothurn in der Übersicht: 52 Gemeinden und 95'488 Einwohner.

Die Gemeinde Subingen ist eine der 52 Mitgliedsgemeinden der Regionalplanungsgruppe (repla) espaceSOLOTHURN. Die repla ist ein Verein, der folgende Ziele hat:

- die Zusammenarbeit unter den Mitgliedern fördern und die Stellung gegenüber dem Kanton durch gemeinsames Auftreten stärken;
- Beratung und Unterstützung in Planungsaufgaben;
- Grundlagen für die überörtliche Raumplanung erarbeiten und weitere Planungsarbeiten in regionalem und kantonalem Interesse ausführen.



Roger Siegenthaler, Präsident repla

An der DV des Vereins hat Subingen 2 Delegiertenstimmen. Zudem ist Subingen mit dem Gemeindepräsidenten Hans Ruedi Ingold prominent im Vorstand der repla vertreten.

Agglomerationsprogramm

In der Agglomeration Solothurn koordiniert die repla z.B. das Agglomerationsprogramm Solothurn. Wenn Kanton, repla und Gemeinden am gleichen Strick ziehen und zusammen effiziente Programme für Infrastrukturmassnahmen zu Gunsten von Auto, Bus und Velo erarbeiten, können namhafte Bundesgelder fliessen (Anteil bis 40%). Mit dem ersten Programm gelang so die Mitfinanzierung der Wasserämter Veloroute (Alternativrouten zur Kantonsstrasse). Der Neubau der Öschbrücke in Subingen wurde bereits realisiert, weitere Massnahmen folgen 2014. Beim Bund noch hängig ist nun das 2. Programm, mit dem für 6 Mio. Franken die Ortsdurchfahrt von Subingen verträglicher gestaltet werden soll.

Vernetzungsprojekte

Ebenfalls koordinierend wirkt die repla im Bereich der Öko-Qualitätsverordnung (ÖQV) des Bundes für die Landwirtschaft. Über die

ÖQV kann der Bund zusätzlich eine finanzielle Entschädigung für messbare ökologische Leistungen an Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter ausbezahlen. Einerseits hat die repla die Erarbeitung der erforderlichen Vernetzungsprojekte finanziert und andererseits ist sie zuständig für die Auszahlung der Beiträge. Zur Zeit werden 13'355 Fr. auf diesem Weg an Subinger Bauernbetriebe für ihre Öko-Massnahmen ausbezahlt.

Regiomech

Die Regiomech in Zuchwil ist ein genossenschaftlich organisierter Betrieb, den die repla gegründet hat. Das Angebot umfasst Qualifizierungsprogramme für Stellensuchende sowie weitere Personen ohne Erwerbstätigkeit. Das Ziel ist in allen Fällen letztlich die Integration in die Arbeitswelt.

Nach dem diesjährigen Besuch einer Delegation der urugayanischen Partnerstädte von Subingen konnte ein neues Angebot aus der Taufe gehoben werden: ausbildungslose Jugendliche der Partnerstädte haben die Möglichkeit, in der Regiomech ein Praktikum zu absolvieren.

Roger Siegenthaler



Ein aussichtsreicher Kaffeehalt auf der Lueg

Am 3. Juni 2013 trafen sich 158 Seniorinnen und Senioren sowie Begleitpersonen der Politik, der Verwaltung, der Kirchgemeinden, der Spitex und des Samariterversins zur 63. Seniorenfahrt. Nach der traditionellen ökumenischen Andachtsfeier begann die Reise bei bedecktem Himmel.

In drei Cars wurden die gut gelaunten Senioren und Seniorinnen durch das schöne Emmental in den Landgasthof Lueg, Kaltacker zu Kaffee und Kuchen gefahren. Die Lueg liegt 887 Meter über Meer oberhalb von Burgdorf und wird auch Heiligenlandhübel oder Pöli genannt. Der Hügel gilt als der schönste und berühmteste Aussichtspunkt des Unterelements und ist mit seinem gleichnamigen Gasthof ein beliebtes Ausflugsziel: Der Name kommt von «luege» (schauen) und bedeutet «Aussichtspunkt». Bei guter Sicht können rundum 300 Berggipfel erkannt werden.

Ungetrübte Aussichten

Bei der Ankunft war das Wetter den Reisenden gut gesinnt. So konnten die Subinger Senioren und Seniorinnen die wunderschöne Aussicht auf der Lueg ohne Regen geniessen.

Kurz nach 18 Uhr traf die Reisegesellschaft wieder zuhause bei der Mehrzweckhalle Subingen ein. Hier stiessen weitere 29 Senioren und Seniorinnen, welche leider nicht an der Reise teilnehmen konnten, hinzu. Vor und nach dem feinen Abendessen erfreute eine Gruppe von Musikschülerinnen und -schülern, der Jodlerclub Oekingen und die Musikgesellschaft Subingen die Anwesenden mit wunderschönen Musikstücken und Liedern.

Blumen und Wein für Jubilierende

Dieses Jahr konnte die Gemeinde Subingen 41 Jubilierende begrüßen. Die Seniorinnen und Senioren im Alter von 70, 75, 80 und 85 Jahren, sowie neun Ehepaare, welche im Jahr 2013 die goldene oder diamantene Hochzeit feiern durften, als auch die älteste Teilnehmerin mit 94 Jahren, wurden mit einem Blumenstrauss, respektive einem guten Tropfen Wein geehrt.

Freiwilligen Helfern sei dank

Ein herzlicher Dank wurde den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern der Frauenriege und des VBC Subingen ausgesprochen.



Rolf Sauser und die Jubilarin Rosa Kummler (85)

chen. Sie haben im Service und in der Küche tatkräftig mitgeholfen. Ohne sie wäre der Seniorentag in dieser Form nicht denkbar.

Nach vielen gemeinsamen Stunden und guten Diskussionen klang der wunderschöne Tag bei einem Schlummertrunk aus.

Vreni Zimmermann

Subingen gab ebenfalls seinen Senf dazu



Passend zum Thema «Wir geben den Senf dazu» waren auch die Kostüme mit viel Liebe zum Detail geschneidert worden.

Eingeladen als Gastkanton konnte Solothurn sich zum zweiten Mal nach 1988 präsentieren. Über den Verband Solothurner Einwohnergemeinde (VSEG) wurden alle 118 Solothurner Gemeinden aufgefordert eine Delegation für den diesjährigen Umzug anlässlich der Olma zu stellen. Ziel war, dass jede Gemeinde mit ihrer Fahne vertreten sein sollte.

Der Gemeinderat delegierte René Joye an diesen Anlass. Stolz schritt dieser in der traditionellen Solothurnertracht mit der Subingerfahne die über 2 Kilometer lange

Strecke durch die Stadt St. Gallen ab. Tausende von Zuschauern, welche bei winterlichen Temperaturen ausharrten, durften einen bunten und lebendigen Umzug erleben. Es war einer der grössten Festumzüge in der 71-jährigen Geschichte der Olma.

Hier einige Kennzahlen:

- 3 Extrazüge brachten die 2200 Umzugsteilnehmer nach St. Gallen
- 10 Tieflader, 6 Lastwagen, 6 Transporter lieferten das Material für den Festumzug
- 49 Formationen bildeten den Umzug

- Schafe, Pferde und Kühe vom Solothurnischen Fleckviehzuchtverband spazierten mit
- Ca. 30'000 begeisterte Zuschauer bestaunten entlang der Strecke den tollen Umzug.

Gut gelaunte Moderatoren

Immer wieder konnte René auch bekannte Gesichter aus Subingen während dem rund 2 stündigen Umzug mit einem Fahnen-schwenken begrüssen. Nach dem Festumzug war die OLMA-Arena Schauplatz eines weiteren Höhepunkts. Aus den rund 50 teilnehmenden Umzugsgruppen wurde eine Art «Best of» zusammengestellt. Die Zuschauer durften sich über viel Musik und Showelemente freuen. Sandra Bohner und Dani Fohrler, beide bestens gelaunt, moderierten den Anlass. Umrahmt wurde der Festakt durch die Grussworte der offiziellen Kantonsvertreter aus St. Gallen und Solothurn.

Stephan Oberli

Fotos: Barbara Oberli



Nicht ohne Stolz nahmen die drei Subiger René Joye (mitte), begleitet von Daniel Hefti und Stephan Oberli, am Festumzug der Olma 2013 teil.



Spiel und Sport am Sonntagnachmittag

Seit Februar 2012 gibt es in Olten das Kinderbewegungsprojekt «open:sunday». Nun startet mit dem «open:sunday Subingen» das zweite Projekt im Kanton Solothurn. Ab dem 19. Januar 2014 können Kinder der 1. bis 6. Klasse sich am Sonntagnachmittag in der Turnhalle treffen und austoben. Der Eintritt ist frei, es gibt Spiele, Spass und ein gesundes Z'vieri.

Der erste Spielnachmittag in der Turnhalle der Primarschule Subingen wird am 19. Januar 2014 stattfinden. Danach folgt eine Pilotphase bis Ende März mit 11 Veranstaltungen. Die Turnhalle steht den Kindern im Primarschulalter am Sonntag von 13.30 bis 16.30

Uhr zur Verfügung. Verschiedene Spiele und Sportarten werden angeboten. Zudem gibt es gratis eine Zwischenverpflegung. Ein Team aus Erwachsenen (Projektleitung, Freiwillige) und Jugendlichen (Juniorcoachs) sorgt für Betreuung und Sicherheit. Das Angebot ist für die Kinder kostenlos und ohne Anmeldung. Finanziert wird es von der Gemeinde Subingen, dem Gesundheitsamt des Kantons Solothurn und von den Stiftungen «Save the Children» sowie «idée:sport».

Stiftung idée:sport – offene Turnhallen in der ganzen Schweiz

«open:sunday»-Projekte werden schweizweit von der Stiftung idée:sport realisiert –

immer in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Standortgemeinde. Nebst «open:sunday» für Kinder laufen vielerorts «midnight:sports»-Projekte, zum Beispiel auch das Midnight in Olten. In den «midnight:sports»-Angeboten werden die Turnhallen am Samstagabend für Jugendliche geöffnet.

Mitarbeiten beim open:sunday Subingen

Für die Betreuung der Kinder werden noch Mitarbeitende gesucht. Engagierte, selbstständige, flexible und teamfähige Personen, die Freude an der sportpädagogischen Arbeit mit Kindern haben, können sich beim Projektkoordinator melden. *Samuel Mettler*

PROJEKTKOORDINATION

Samuel Mettler

Stiftung idée:sport, Marktgasse 15
3011 Bern, Telefon: 031 311 72 70
samuel.mettler@ideesport.ch
www.ideesport.ch



Einladung zur Gemeindeversammlung

GEMEINDEVERSAMMLUNG (Budetgemeinde)

Montag, 2. Dezember 2013 | 19.00 Uhr im Saal des Restaurant Bahnhof

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler/Stimmzählerinnen
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2013
3. Wahl der externen Kontrollstelle BDO AG, Solothurn für das Jahr 2014
4. Genehmigung des räumlichen Leitbildes
5. Erhöhung der Stellenprozente des Schulsekretariates um 15% auf 35%
6. Kreditgewährung für neue, einmalige Ausgaben von mehr als CHF 200'000.00 gemäss GO § 21:
 - a) Fussgänger-/Veloweg Verbindungsweg Oeschmatt-Derendingen, 2. Etappe CHF 985'000.00
 - b) Sanierung Rufelstrasse und Summerhusweg CHF 200'000.00
 - c) Sanierung Wasserleitung Rufelstrasse und Summerhusweg CHF 305'000.00
 - d) Sanierung Abwasserleitung Rufelstrasse und Summerhusweg CHF 340'000.00
 - e) Sanierung Verkabelung Rufelstrasse und Summerhusweg CHF 310'000.00
7. Diverse Abrechnungen
 - a) Sanierung Leichenhalle
8. Beratung und Genehmigung des Voranschlags 2014
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Investitionsrechnung
9. Festsetzung der Steuersätze und Gebühren für das Jahr 2014
 - a) Natürliche Personen: 128 % (bisher)
 - b) Juristische Personen: 128 % (bisher)
 - c) Feuerwehrrersatzabgabe: 10%, max. CHF 300.00, mind. CHF 20.00 (bisher)
10. Mitteilungen und Verschiedenes

Im Anschluss an die Versammlung sind die Anwesenden von der Gemeinde zu einem Schlummertrunk eingeladen. Die Anträge des Gemeinderates können auf der Gemeindeverwaltung und im Internet (www.subingen.ch) bis zum Versammlungstag eingesehen werden.

Der Gemeinderat

Voranschlag 2014

Laufende Rechnung

Budgetvergleich	Budget 2014	Budget 2013
Total Aufwand	Fr. 15'889'847.00	Fr. 16'134'956.00
Total Ertrag	Fr. 15'827'143.00	Fr. 15'860'063.00
Aufwandüberschuss	Fr. 62'704.00	Fr. 247'543.00

Erfreulicherweise hat sich das Ergebnis der Laufenden Rechnung, im Vergleich zu den beiden letzten Jahren, deutlich verbessert. Der budgetierte Aufwandüberschuss beträgt Fr. 62'704.00. Dank den Sparanstrengungen des Gemeinderates ist es gelungen, das Budgetdefizit 2014 von ursprünglich Fr. 379'000.00 auf Fr. 63'000.00 zu senken. Weiterhin stark zu schaffen macht den Gemeinden die Kostenzunahme im Sozialbereich. So stiegen die Ausgaben in der Rubrik «Soziale Wohlfahrt» gegenüber dem Voranschlag 2013 wiederum um Fr. 212'000.00 an. Ein Vergleich zur Rechnung 2011 weist sogar eine Kostenzunahme um ganze Fr. 720'000.00 auf. Im Jahre 2014 bezahlen wir Fr. 891.40 pro Einwohner an fixen Beiträgen im Sozialbereich. Besonders stark haben einmal mehr die Sozialhilfeausgaben zugenommen. Im Budget 2014 sind diese mit Fr. 1.229 Mio. enthalten, gegenüber Fr. 0.933 Mio. im Budget 2013.

Der Beitrag aus dem ordentlichen Finanzausgleich erhöht sich, nach zwei Jahren mit rückläufigen Beiträgen, erfreulicherweise wieder auf Fr. 594'900.00. Gegenüber dem Vorjahr nimmt die Ausgleichszahlung um Fr. 59'800.00 zu.

Das Budget 2014 sieht einen Steuerzuwachs von Total Fr. 315'000.00 vor. Bei den natürlichen Personen erwarten wir einen Zuwachs um Fr. 385'000.00. Darin ist eine Zunahme von 1.5% auf den Vorjahreserträgen eingerechnet. Zudem wirkt sich die Einwohnerzunahme positiv auf die Entwicklung des Steuerertrages der natürlichen Personen aus. Hingegen rechnen wir bei den juristischen Personen mit einem wirtschaftsbedingten Rückgang des Ertrages um Fr. 70'000.00. Die rückläufige Tendenz zeichnet sich bereits für das laufende Jahr ab. Der Kantonsbeitrag an die Lehrerbesoldungen erhöht sich gesamthaft um Fr. 80'000.00. Der Beitragssatz an die Lehrerbesoldungen erhöht sich im Jahre 2014 um 1% auf 55% der subventionsberechtigten Besoldung.

Der Personalaufwand hat gegenüber dem Vorjahr um Fr. 68'000.00 zugenommen. Durch die Überarbeitung der Dienst- und Gehaltsordnung ergaben sich geringfügige punktuelle Anpassungen. Die Mehrkosten sind grösstenteils auf Besoldungskosten am dritten Kindergarten, welcher erstmals für ein ganzes Jahr im Budget enthalten ist, zurückzuführen.

Investitionsrechnung

Budgetvergleich	Budget 2014	Budget 2013
Total Ausgaben	Fr. 3'089'000.00	Fr. 3'024'500.00
Total Einnahmen	Fr. 1'072'500.00	Fr. 807'500.00
Nettoinvestitionen	Fr. 2'016'500.00	Fr. 2'217'000.00

Von den geplanten Investitionsausgaben von Fr. 3.089 Mio. sind Fr. 1.843 Mio. neu zu bewilligende Kredite. Die restlichen Fr. 1.246 Mio. sind bereits durch die Gemeindeversammlung beschlossene Kredite, welche bisher nicht realisiert werden konnten und somit auf das Jahr 2014 übertragen werden.

Finanzierung

Der Cash-Flow aus der Laufenden Rechnung des Budgets beträgt Fr. 1'128'196.00. Dieser Betrag steht der Gemeinde zur Finanzierung der geplanten Investitionen von Fr. 2'016'500.00 zur Verfügung. Somit resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 888'304.00. Aufgrund der erfreulichen Rechnungsabschlüsse der vergangenen Jahre verfügt die Gemeinde Subingen noch über genügend Mittel um den Fehlbetrag abzudecken.

Finanzplan

Der Finanzplan für die Jahre 2014 – 2020 zeigt tendenziell auf, dass sich das Ergebnis der Laufenden Rechnung stetig leicht verbessern wird. In absehbarer Zeit wird die Laufende Rechnung von der Aufwand wieder in die Ertragsüberschuss-Zone wechseln. Voraussetzung dafür ist jedoch eine ausgewogene Investitionsplanung. Das jährlich finanzierbare Investitionsvolumen liegt bei rund Fr. 0.8 Mio.

Roland Kumli, Finanzverwalter



Gemeinderat 2013 bis 2017



Von links nach rechts:

Raphael Schrittwieser FDP (Vizegemeindepräsident)
Christine Stebler SP (Gemeinderätin)
Stephan Oberli SP (Gemeinderat)
René Joye FDP (Gemeinderat)
Daniela Hälg SP (Ersatz-Gemeinderätin)
Peter Glutz FDP (Ersatz-Gemeinderat)
Claudio Bohren SP (Ersatz-Gemeinderat)
Vreni Zimmermann (Gemeindeschreiberin)

Michael Kummli FDP (Gemeinderat)
Agnes Roth CVP (Gemeinderätin)
Roger Blanc PL (Ersatz-Gemeinderat)
Katrin Schnider SP (Gemeinderätin)
Urs Ledermann FDP (Gemeinderat)
Hans Ruedi Ingold SP (Gemeindepräsident)
Jan Weiss FDP (Ersatz-Gemeinderat)
Praveen Wyss FDP (Ersatz-Gemeinderat)

Es fehlt: Thomas Wechsler CVP (Ersatz-Gemeinderat)

Per Handschlag im Dienste der Gemeinde



Gemeindepräsident Hans Ruedi Ingold vereidigt Beat Rudolf von Rohr, Präsident der Baukommission.

Am Mittwoch, 6. November 2013 fand im Restaurant Bahnhof in Subingen die Vereidigungsfeier der Kommissionsmitglieder, der Delegierten und der Funktionäre der Einwohnergemeinde Subingen statt.

Das Gemeindegesetz schreibt vor, dass allen für die Gemeinde tätigen Personen vor Aufnahme ihrer Amtstätigkeit und zu Beginn jeder neuen Legislatur der Eid abgenommen werden muss. Es handelt sich hierbei nicht einfach um einen «alten Zopf», sondern der Eid nimmt die für die Gemeinde tätigen Personen vermehrt in die Pflicht und ist die Grundlage dafür, dass bei Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen oder bei Amtsmissbrauch verstärkte Strafbestimmungen zur Anwendung kommen können.

Freiwilliges Engagement

Damit eine Gemeinde wie Subingen «funktionieren» kann, müssen über 100 nebenamtliche Positionen besetzt werden. Dies stellt für die Gemeinde respektive für die Parteien eine grosse Herausforderung dar.

Gemeindepräsident Hans Ruedi Ingold, durfte am Mittwochabend des 6. Novembers 41 Personen zur Vereidigung begrüßen. Er hielt

fest, wie wichtig das Milizsystem sei und dass die freiwillige Arbeit in Kommissionen und Verbänden nebst persönlichem Engagement auch viel Freude, Befriedigung und interessante neue Erfahrungen mit sich bringe.

Per Handschlag hat Hans Ruedi Ingold das «Ich gelobe» von allen Anwesenden entgegennehmen dürfen. All jene, die an der Vereidigung nicht teilnehmen konnten, werden zu einem späteren Zeitpunkt vereidigt.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Personen, welche sich in irgendeiner Weise für das Wohl der Gemeinde, sei es an der Front oder ganz still und unbeachtet – aber nicht weniger wertvoll – engagieren.

Wer ist in welcher Funktion tätig?

Die Namen und Funktionen aller für die Gemeinde tätigen Personen finden Sie auf unserer Website www.subingen.ch oder Sie können diese dem Wegweiser entnehmen, welcher voraussichtlich Ende Januar 2014 an alle Haushaltungen verteilt wird.

Vreni Zimmermann



Erreichbarkeit der Gemeindeverwaltung und des Werkhofes

Einwohnergemeinde Subingen

Bahnhofstrasse 9 | 4553 Subingen | Tel. 032 613 20 20
Fax 032 614 34 69 | verwaltung@subingen.ch

Schalteröffnungszeiten

Montag bis Freitag 08.30 – 11.30 Uhr
Dienstag 15.00 – 17.30 Uhr

Werkhof Subingen

Gewerbestrasse 10c | 4553 Subingen | Tel. 032 614 16 57
werkhof.subingen@subingen.ch | www.subingen.ch

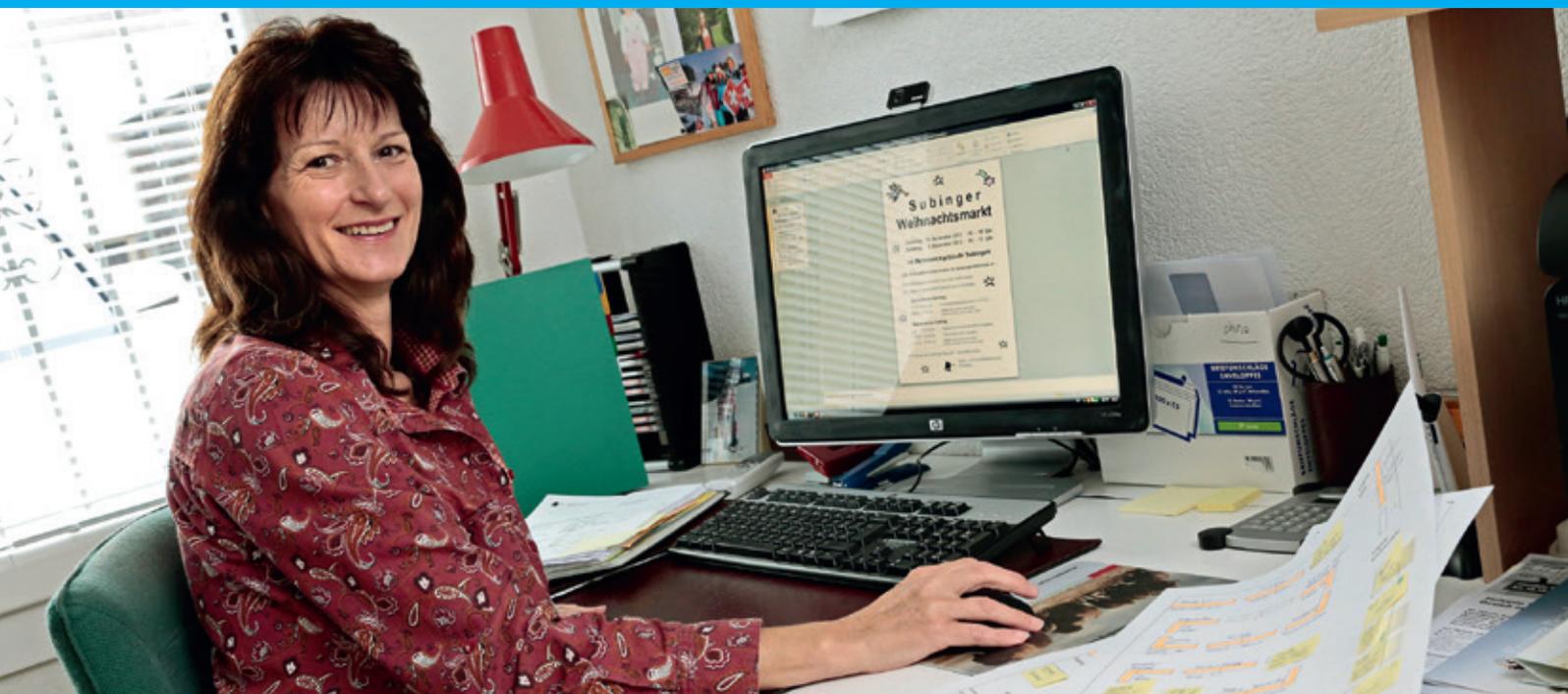
Die Telefonzentrale ist wie folgt besetzt

Montag bis Donnerstag 08.00 – 11.30 Uhr | 13.30 – 17.00 Uhr
Freitag 08.00 – 11.30 Uhr | 13.30 – 16.00 Uhr

Für dringende Angelegenheiten stehen wir Ihnen selbstverständlich auch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten gemäss telefonischer Vereinbarung zur Verfügung. Sie können uns im Rahmen unserer Arbeitszeit wie folgt erreichen:

Gemeindeverwaltung	Ingold Hans Ruedi	Gemeindepräsident und Bauverwalter	Tel. 032 613 20 21
	Zimmermann Vreni	Gemeindeschreiberin	Tel. 032 613 20 22
	Jäggi Vreni	Einwohnerdienste bis 31. Januar 2014	Tel. 032 613 20 23
	Mustafai Edlira	Einwohnerdienste ab 1. Januar 2014	Tel. 032 613 20 23
	Probst Anna	Einwohnerdienste	Tel. 032 613 20 24
	Kumli Roland	Finanzverwalter	Tel. 032 613 20 25
	Speiser Margrit	Sekretärin Finanzverwaltung	Tel. 032 613 27 33
Schule	Reichen Sandro	Schulleiter	Tel. 032 614 23 63
	Probst Anna	Schulsekretärin	Tel. 032 614 23 63
Werkhof	Schnider Jörg	Gemeindeangestellter/Brunnenmeister	Tel. 079 639 78 62
	Schnider Rudolf	Gemeindeangestellter/Brunnenmeister-Stv.	Tel. 079 663 07 68
Schulhaus/Mehrzweckgebäude	Schmidt Charles	Hauswart	Tel. 079 257 01 39
Notfallnummer bei Wasserleitungsbrüchen (gültig November bis Februar)			Tel. 078 880 51 33

Mir wird es sicher nie langweilig



Frau Geissbühler, auf der Gemeindeverwaltung wurde gesagt, Sie seien eine Dorfbewohnerin von Subingen, die etwas zu erzählen hat:

Therese Geissbühler: Ist das wahr? Ich komme aber ursprünglich nicht aus Subingen. Aufgewachsen bin ich in der Längasse in der Stadt Bern. Seit 1985 wohnen wir hier. Dies, weil mein Mann Hans-Rudolf Geissbühler Geschäftsführer der Landi Subingen wurde. Vor zirka 22 Jahren wurde ich um eine Kandidatur in den Gemeinderat angefragt. Ich wollte gerne etwas für die Gemeinde tun, aber nicht Politik. Am 1. Januar 1994 trat ich in die Kultur- und Sportkommission ein. Das hat mich sehr angesprochen.



Was sind Ihre Aufgaben in der Kommission?

Geissbühler: Die umfangreichste ist sicher die jährliche Organisation des Weihnachtsmärkets, dafür bin ich seit 14 Jahren zuständig. Den Weihnachtsmarkt gibt es schon über 20 Jahre. Seit 15 Jahren bin ich auch Aktuarin und während 16 Jahren war ich zuständig für Ausstellungen. Diese organisierten wir im Dorf für aufstrebende Künstler aus der Region. Auch das Neujahrsapéro der Gemeinde war während 10 Jahren meine Aufgabe. Und zu guter Letzt habe ich immer ausgeholfen, wenn andere in der Kommission Hilfe brauchten.

Jetzt beenden Sie Ihr Engagement in der Kultur- und Sportkommission per Ende Jahr, warum?

Geissbühler: Ich war 20 Jahre in der Kommission. Das war eine schöne Zeit und ein guter Ausgleich. Unsere Tochter Carmen ist jetzt in der Lehre und ich habe Zeit für Neues. In erster Linie bin ich Familienfrau. Ich erledige alles im und ums Haus: Hausarbeiten, Rasenmähen, Laubrechen, etc. Es ist das Schönste für mich eine Familie zu haben und für sie da zu sein. Es ist wichtig, dass man

geistig etwas macht, damit es einem nicht langweilig wird. Seit sechs Jahren arbeite ich wieder bei meinem Mann im Geschäft. Es war eine gute Gelegenheit, um wieder ins Berufsleben einzusteigen. Die Arbeiten für die Kultur- und Sportkommission konnte ich immer gut neben Haushalt und Muttersein organisieren.

Gehen Sie mit Wehmut?

Geissbühler: Ja, schon ein wenig. Aber ich freue mich darauf, dass ich nun als Besucherin an die Anlässe gehen kann. Jetzt möchte ich auch mal geniessen, ohne eine Aufgabe zu haben.

Der letzte von Ihnen organisierte Weihnachtsmarkt steht an. Die Adventszeit scheint eine strenge Zeit für Sie zu sein. Wann haben Sie jeweils mit der Organisation begonnen?

Geissbühler: Die Organisation beginnt im Mai mit der Ausschreibung. Nach den Sommerferien mache ich die Einteilung aller Teilnehmer. Die Halle muss ich bei der Gemeinde bereits im März reservieren. Ich kreiere ein Flugblatt, organisiere die Inseratedisposition usw. Die Adventszeit ist eine strenge Zeit.



ZUR PERSON

Therese Geissbühler ist 2013 50 Jahre alt geworden und mit Hans-Rudolf Geissbühler verheiratet. Sie ist Hausfrau und Mutter der heute 17-jährigen Carmen. Sie arbeitet zurzeit im Teilzeit-Pensum in der Landi Subingen, wo ihr Mann Geschäftsführer ist. Nach 20 Jahren Mitglied in der Kultur- und Sportkommission Subingen gibt sie dieses Amt per Ende 2013 ab.

Was fasziniert Sie am Advent?

Geissbühler: Es geht mir nicht um die Faszination Adventszeit, es geht mir mehr darum, Leuten eine Freude zu bereiten.

Sie sind also nicht die Frau die zu Hause bastelt und dekoriert?

Geissbühler: Nein, ich bin mehr die Administrative und organisiere gerne.

Gibt es Erlebnisse, die geblieben sind?

Geissbühler: Ja, der Kontakt zu den Leuten. Das ist eine schöne Wertschätzung.

Sie sind also bekannt als Frau Geissbühler vom Weihnachtsmäret?

Geissbühler: Ja, eigentlich schon. Es gab einen Mann – er ist unterdessen gestorben –, der war vom ersten Weihnachtsmäret an mit dabei. Wenn ich ihn zufällig getroffen habe, hatte er Freude mich zu sehen und ein paar Worte zu wechseln. Solche Begegnungen sind unbezahlbar.

Sie fühlen sich also wohl in Subingen: Könnten Sie sich vorstellen woanders zu wohnen?

Geissbühler: Nein, ich habe alles hier. Subingen ist zentral gelegen und ich könnte mir nicht mal vorstellen zurück in die Stadt Bern zu gehen. Es wird geschätzt was man macht.

Was verbindet Sie ganz persönlich mit Subingen?

Geissbühler: Im Dorf grüsst und kennt man sich noch. Auch wenn dies in letzter Zeit durch die vielen Neuzuzüger leider etwas abgenommen hat. Zudem schweissen einen die Vereine zusammen. Ich selber turne seit 1988 in der Frauenriege, in der ich zudem als Finanzchefin im Vorstand tätig bin. Am Mittwoch gehe ich ins Fitness für die Frau und

mache Nordic Walking. Die Natur rund ums Dorf ist optimal dafür. Subingen bietet viele Möglichkeiten.

Vermissen Sie etwas im Dorf?

Geissbühler: Die Berge – zum Beispiel das Berner Oberland – die müssten ein wenig näher sein. Das wäre super.

Ist der Nachwuchs für die Kommission bereits in den Startlöchern?

Geissbühler: Ich hoffe es. Wir haben im Dezember Sitzung und ich hoffe, dass wir jemanden finden, der meine Aufgaben übernehmen kann.

Wie sieht Ihre Zukunft aus?

Geissbühler: Mein nächstes Projekt geht in Richtung Soziales. Ich stelle mir vor, dass ich etwas für ältere Menschen tun könnte. Wenige Personen nehmen sich Zeit für sie. Ich möchte zum Beispiel mit ihnen spazieren, sie zum Doktor begleiten oder einfach Zeit mit ihnen verbringen. Ende Jahr beende ich meine Tätigkeit in der Kommission. Angst, dass es mir langweilig wird, habe ich nicht. Mehr Zeit für mich zu haben ist doch schön.

Astrid Bucher

Neues aus der Gemeinde

Mutationen in der Gemeinde ab 1. Juli 2013

Neu gewählt wurden

• Edlira Mustafai ab 01.01.14 als neue Verwaltungsangestellte
Alle bestätigten und neu gewählten Gemeinderats- und Kommissionsmitglieder sowie Delegierten und Funktionäre werden im Wegweiser, welcher Ende Januar 2014 in alle Haushaltungen verteilt wird, aufgeführt.

Demissionen/Kündigungen/Pensionierungen

- Bildik Ilker 31.12.13 Mitglied der Kultur- und Sportkommission und des Wahlbüros
- Burri Wilfried 31.07.13 Ersatz-Gemeinderat
- Ess Michael 31.12.13 Vizepräsident und Mitglied der Kultur- und Sportkommission
- Flühmann Margrit 31.07.13 Gemeinderätin, Delegierte des ZV Schulkreis Wasseramt Ost und der Spitex Kriegstetten u. U.
- Geissbühler Therese 31.12.13 Aktuarin und Mitglied der Kultur- und Sportkommission
- Gfrerer-Valenti Anita 31.12.13 Vizepräs. und Mitglied der Jugendkommission
- Glutz Monika 31.12.13 Mitglied der Kultur- und Sportkommission
- Jäggi Jörg 31.12.13 Präsident und Mitglied der Planungskommission
- Joye René 24.10.13 Delegierter der Sol. Ver. für Erwachsenenbildung
- Kröplin Johanna 31.12.13 Delegierte des Sozialkreises Wasseramt Ost und des ZV Familienberatung Bucheggberg-Wasseramt
- Kumpli Michael 24.10.13 Delegierter des Azeigers
- Lüthi Hans 31.12.13 Friedensrichter
- Oberli Barabara 31.12.13 Mitglied der Kultur- und Sportkommission
- Polito Evelyne 30.11.13 Ersatz-Gemeinderätin, Mitglied der Kultur- und Sportkommission und 19.09.13 Verbandsrätin des ZV Schulkreis Wasseramt Ost
- Praveen Wyss 31.12.13 Aktuar der Feuerwehrkommission
- Richner Ueli 31.12.13 Präsident und Mitglied der Jugendkommission
- Rohn Christoph 31.07.13 Ersatz-Gemeinderat und Mitglied der Jugendkommission
- Romang Hanspeter 31.07.13 Ersatz-Gemeinderat, Präsident und Mitglied der Kultur- und Sportkommission
- Schnider Katrin 24.10.13 Delegierte des ZV Schulkreis Wasseramt Ost
- Valenti Jutta 31.12.13 Aktuarin und Mitglied der Jugendkommission
- Vögtlin Jan 31.12.13 Mitglied der Kultur- und Sportkommission
- von Flüe Aski 31.12.13 Mitglied der Jugendkommission
- Wechsler Thomas 24.10.13 Verbandsrat des ZV Schulkreis Wasseramt Ost
- Weiss Konrad 31.07.13 Ersatz-Gemeinderat
- Dr. Med. Wirz Urban 30.09.13 Schularzt

Wichtige Daten

Rechnungsgemeindeversammlung	02.12.13
Neujahrsapéro	01.01.14
Mai-Kilbi	02. – 04.05.14
Seniorenfahrt	03.06.14
Budgetgemeindeversammlung	23.06.14

Arbeitsjubiläum

Wir danken unserer Leiterin Einwohnerdienste, **Vreni Jäggi** für ihren unermüdlichen Einsatz im Dienst unserer Gemeinde.



Vreni Jäggi, 40 Jahre am 1.11.2013

Wir wünschen Frau **Jessica Bärtschi** nach ihrem erfolgreichen Lehrabschluss alles Gute auf ihrem zukünftigen beruflichen und privaten Weg. Wir begrüßen Frau **Edlira Mustafai** im Team der Gemeindeverwaltung und wünschen ihr viel Freude und Befriedigung in ihrer neuen Tätigkeit als Leiterin Einwohnerdienste.



Jessica Bärtschi



Edlira Mustafai

TAGESKARTEN GEMEINDE

Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin unser Angebot mit den beiden Tageskarten nutzen. Der Tarif bleibt unverändert auf CHF 40.– pro Tageskarte. Die Tageskarten können 3 Monate im Voraus bezogen werden. Reservieren Sie Ihre Tageskarte unter www.subingen.ch oder auf der Gemeindeverwaltung rechtzeitig und geniessen Sie einen stressfreien Tag auf dem Bahn- und Busnetz der Schweiz.